

Lokalsport

Handball

Handball ist ihre Leidenschaft

Anneke Müller absolviert bei der HSG Holsteinische Schweiz ein Freiwilliges Jahr im Sport / Die 20-Jährige spielt auch aktiv im Verein

OSTSEELIGA SÜD - WJA
Holst. Schweiz - WSV Tangstedt 38:18
Lübecker TS - Lauenburger SV 17:13

1.Holst. Schweiz	6	186:78	12,0
2.TV Trappenkamp	6	128:101	10,2
3.Lübecker TS	5	81:71	8,2
4.Lauenburger SV	5	73:112	4,6
5.Sandesneben	4	82:112	2,6
6.WSV Tangstedt	4	83:106	2,6
7.Kalkberg 06	4	68:73	2,6
8.VfL Rethwisch	6	79:127	0:12

OSTSEELIGA SÜD - WJB
ATSV Stockelsdorf II - TSV Ratekau 17:21
MTV Ahrensböck - SV Fehmarn 16:32
Ostsee N/G - TSV Travemünde 10:14
Holst. Schweiz - HSG Wagrien 24:14

1.Holst. Schweiz	6	166:73	12,0
2.SV Fehmarn	6	117:92	10,2
3.TSV Ratekau	5	109:76	8,2
4.TSV Travemünde	7	89:82	8,6
5.Stockelsdorf II	7	102:103	8,6
6.HSG Wagrien	6	109:91	4,8
7.Ostsee N/G	6	68:108	4,8
8.MTV Ahrensböck	7	78:132	2:12
9.Holst. Schweiz II	6	71:152	0:12

OSTSEELIGA SÜD - WJC
Ostsee N/G II - TSV Pansdorf 14:26
MTV Ahrensböck - TSV Travemünde 37:4
TuS Lübeck - HSG Wagrien 14:20
Ostsee N/G - ATSV Stockelsdorf 30:21

1.Ostsee N/G	7	275:110	14,0
2.HSG Wagrien II	6	228:57	12,0
3.MTV Ahrensböck	7	200:121	10,4
4.Stockelsdorf	6	133:117	8,4
5.Ostsee N/G II	7	97:186	6,8
6.TSV Pansdorf	6	110:126	4,8
7.HSG Wagrien	6	99:147	4,8
8.TuS Lübeck 93	6	52:142	0:12
9.TSV Travemünde	7	61:249	0:14

OSTSEELIGA SÜD - MJD
VfL Bad Schwartau - HSG Kalkberg 17:34
TuS Lübeck - GH Lübeck 21:18
Holst. Schweiz - MTV Lübeck 24:21

1.TuS Lübeck 93	7	161:85	13,1
2.TSV Bargeheide	6	179:74	11,1
3.MTV Lübeck	6	157:104	7,5
4.GH Lübeck 76	6	126:120	7,5
5.Holst. Schweiz	7	140:132	7,7
6.TSV Ellerau	6	109:139	4,8
7.Kalkberg 06	7	110:177	4:10
8.Henst-Ulzb.	5	93:104	3,7
9.VfL Schwartau	6	59:199	0:12

KREISLIGA MÄNNER
Holst. Schweiz III - HSG Ostsee N/G III 29:22
Heiligenhafen - TSV Ratekau II 35:27
HSG Wagrien III - MTV Ahrensböck 18:39

1.MTV Ahrensböck	6	204:123	12,0
2.TSV Ratekau	5	155:84	10,0
3.Holst. Schweiz II	7	189:146	10,4
4.HSG Wagrien II	7	203:151	10,4
5.Ostsee N/G III	6	141:143	6,6
6.Heiligenhafen	6	148:198	5,7
7.HSG Wagrien III	6	115:169	3,9
8.Holst. Schweiz III	6	124:150	2:10
9.TSV Ratekau II	6	133:182	2:10
10.Ostsee N/G IV	5	89:155	0:10

KREISLIGA FRAUEN
TSV Ratekau II - Holst. Schweiz III 27:18
HSG Wagrien - TSV Süsel 37:20
Ostsee N/G II - MTV Ahrensböck II 13:30

1.Ahrensböck II	7	162:92	14,0
2.HSG Wagrien	7	176:105	11,3
3.TSV Ratekau II	7	162:129	10,4
4.HSG Wagrien II	6	95:109	8,4
5.SV Fehmarn	6	114:102	7,5
6.Holst. Schweiz III	7	100:110	4:10
7.TSV Pansdorf	6	71:103	3,9
8.TSV Süsel	7	130:169	3:11
9.Ostsee N/G II	7	67:158	0:14

KREISLIGA MJD
Ostsee N/G - MTV Ahrensböck 38:3
Pansdorf - TSV Süsel 35:16
HSG Wagrien I - HSG Wagrien 10:34
HSG Wagrien II - TSV Pansdorf 6:30

1.Ostsee N/G	7	244:76	13,1
2.SV Fehmarn	6	189:80	10,2
3.TSV Pansdorf	7	205:114	10,4
4.HSG Wagrien	7	227:131	9,5
5.HSG Wagrien II	7	74:196	4:10
6.TSV Süsel	7	85:220	2:12
7.MTV Ahrensböck	7	33:240	0:14

KREISLIGA MJE
TSV Süsel - Holst. Schweiz 1:49
HSG Wagrien - HSG Ostsee N/G 21:21
TSV Ratekau - Ostsee N/G II 17:20
Rosenst. Eutin - TSV Pansdorf 13:31

1.Holst. Schweiz	6	269:50	12,0
2.TSV Pansdorf	7	240:113	12,2
3.HSG Wagrien	6	161:77	9,3
4.SV Fehmarn	6	139:103	8,4
5.Ostsee N/G	5	114:95	5,5
6.Rosenst. Eutin	5	70:107	4,6
7.Ostsee N/G II	5	66:131	4,6
8.TSV Ratekau	7	89:198	4:10
9.HSG Wagrien II	5	25:156	0:10
10.TSV Süsel	6	29:172	0:12

KREISLIGA WJD
Ostsee N/G - MTV Ahrensböck 19:23
Holst. Schweiz - SV Fehmarn 22:23
MTV Ahrensböck - Rosenst. Eutin 30:2
HSG Wagrien II - HSG Wagrien 27:14
Ostsee N/G II - Ostsee N/G 13:17

1.HSG Wagrien II	4	111:50	8,0
2.MTV Ahrensböck	5	122:72	8,2
3.SV Fehmarn	6	116:115	8,4
4.Ostsee N/G	5	100:91	6,4
5.Holst. Schweiz	5	95:69	4,6
6.Ostsee N/G II	5	73:94	2,8
7.HSG Wagrien	5	64:119	2,8
8.Rosenst. Eutin	5	23:94	2,8

KREISLIGA WJE
TSV Pansdorf II - Holst. Schweiz 13:21
TSV Pansdorf - SV Fehmarn 29:10
Ostsee N/G - Ostsee N/G II 11:5

1.TSV Pansdorf	5	146:34	10,0
2.Holst. Schweiz	5	103:61	10,0
3.MTV Ahrensböck	6	167:89	8,4
4.HSG Wagrien	5	51:58	6,4
5.Ostsee N/G	7	62:84	6,8
6.Ostsee N/G II	5	39:93	2,8
7.TSV Pansdorf II	6	47:126	2:10
8.SV Fehmarn	5	44:114	0:10

EUTIN Seit 13 Jahren spielt Anneke Müller Handball. Beim TSV Neustadt hat damals alles begonnen. Doch schon in der D-Jugend gab es für die 20-Jährige den ersten Vereinswechsel. Durch einen Umzug wurde der VfL Bad Schwartau ihr neuer Verein, bei dem sie bis zur A-Jugend spielte. Nun ist Anneke Müller in der zweiten Saison Teil der 1. Frauenmannschaft der HSG Holsteinische Schweiz und absolviert seit Septem-

ber diesen Jahres zudem ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) im Verein. Als FSJlerin ist sie tatkräftig in die Trainings- und Vereinsarbeit involviert und sammelt erste Erfahrungen als Handballtrainerin. Die gebürtige Oldenburgerin unterstützt die Übungsleiter bei der Durchführung und Planung des Trainings im Bereich der Micro-Mannschaft (vierjährige Kinder) bis hin zur D-Jugend. „Sie wird von den Trainern begleitet und angeleitet. Zudem übernimmt Anneke Teile des Trainings und kann auch mal ganze Einheiten alleine übernehmen, sodass das Training nicht ausfallen muss, wenn zum Beispiel der eigentliche Trainer krank ist“, sagt Julia Gelhardt. Die stellvertretende Jugendwartin ist Müllers Ansprechpartnerin. Ihrer Kreativität könne sie dabei freien Lauf lassen. „Die Trainer freuen sich über neue Ideen und Anregungen“, erklärt Anneke Müller. So profitieren beide Seiten. Zudem fährt die Rückraumspielerin, wenn es zeitlich machbar ist, auch mit zu Punktspielen der Jugendteams.

„Ich habe mir zum Ziel gesetzt, mehr Kinder auf den Sport aufmerksam zu machen und sie dafür zu begeistern.“

Anneke Müller
FSJlerin

ber diesen Jahres zudem ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) im Verein. Als FSJlerin ist sie tatkräftig in die Trainings- und Vereinsarbeit involviert und sammelt erste Erfahrungen als Handballtrainerin. Die gebürtige Oldenburgerin unterstützt die Übungsleiter bei der Durchführung und Planung des Trainings im Bereich der Micro-Mannschaft (vierjährige Kinder) bis hin zur D-Jugend. „Sie wird von den Trainern begleitet und angeleitet. Zudem übernimmt Anneke Teile des Trainings und kann auch mal ganze Einheiten alleine übernehmen, sodass das Training nicht ausfallen muss, wenn zum Beispiel der eigentliche Trainer krank ist“, sagt Julia Gelhardt. Die stellvertretende Jugendwartin ist Müllers Ansprechpartnerin. Ihrer Kreativität könne sie dabei freien Lauf lassen. „Die Trainer freuen sich über neue Ideen und Anregungen“, erklärt Anneke Müller. So profitieren beide Seiten. Zudem fährt die Rückraumspielerin, wenn es zeitlich machbar ist, auch mit zu Punktspielen der Jugendteams.

Zudem ist sie um den Gewinn weiterer Mitglieder bemüht. „Ich beschäftige mich mit der Nachwuchsförderung und möchte mehr Kinder zum Handball animieren. Es sind Schnuppertage in Grundschulen und Kindergärten in Planung. Ich habe mir zum Ziel gesetzt, mehr Kinder auf den Sport aufmerksam zu machen und sie dafür zu begeistern“, erzählt Anneke Müller, die dieses Thema für ihr Jahresprojekt wählte. Jugendwartin Gelhardt bekräftigt die Bedeutung dieser Aufgabe: „In meinen Augen sollte kein Kind ohne Sport durchs Leben gehen. Und gerade der Mannschaftssport bildet die sozialen Kompe-

„Die Zusammenarbeit mit Anneke ist sehr angenehm. Sie ist sehr engagiert und arbeitet fast selbstständig.“

Julia Gelhardt
Stellvertretende
Jugendwartin

tenzen der Kinder aus und prägt sie damit auch für den Rest des Lebens. Aus eigener Erfahrung kann ich sagen, dass hier Freundschaften fürs Leben entstehen.“ Mit der Erfüllung dieser Aufgaben nimmt Anneke Müller dem Vorstand und den Trainern der HSG viel Arbeit ab. Diese arbeiten ehrenamtlich und haben neben ihrem Job



Anneke Müller lebt derzeit für den Handball – auf und neben dem Spielfeld. SCHULZ (3)



Da geht's lang: Anneke Müller zeigt einer jungen Spielerin den Weg zum Tor.



Die FSJlerin zeigt den Kindern, bei denen sie sehr beliebt ist, Übungen.

nur einen begrenzten zeitlichen Rahmen. Am meisten Spaß machte Müller bisher die Arbeit in den Mannschaften. „Schon nach zwei Monaten ist man ein Teil des Teams. Besonders beim Mini-Mix sind Fortschritte schnell sicht-

bar“, sagt sie begeistert. Die Neu-Eutinerin hat ihr Abitur 2016 in Bad Schwartau gemacht und danach eine Ausbildung zur medizinisch-technischen Radiologieassistentin begonnen. „Da die Ausbildung leider nicht meinen Vorstellungen entspro-

chen hat, habe ich mich dazu entschlossen, sie vorzeitig zu beenden und mich intensiver mit meinem Werdegang auseinanderzusetzen.“

Um das Jahr zu überbrücken, bot sich ein FSJ förmlich an. „Für mich war schnell klar, dass es ein FSJ im Sport wird. Und es ist nach wie vor die richtige Entscheidung“, berichtet die Handballerin. Dies bestätigt auch der Verein – Müller kommt gut an. „Die Zusammenarbeit mit Anneke ist sehr angenehm. Da sie ja Handballerin ist, fällt es ihr leicht, Aufgabenstellungen in Eigenverantwortung umzusetzen und zu verstehen. Anneke ist sehr engagiert und arbeitet fast selbstständig“, sagt Julia Gelhardt und fügt mir einem Augenzwinkern hinzu: „Bei den Kindern ist sie fast so beliebt wie ich.“

Auch privat läuft es bei Anneke Müller: Seit über zwei Jahren ist sie mit dem Malenter Malte Villbrandt zusammen, der bei der SG Sarrau/Bosau Fußball spielt. Sie ist zielstrebig, weiß, was sie will. So hat sie auch schon Pläne für ihre Zeit nach dem Freiwilligen Sozialen Jahr. „Im Anschluss an mein FSJ beginne ich im September 2018 eine Ausbildung zur Industriekauffrau bei Codan“, berichtet sie. Doch das ist noch lange hin. Bis dahin kann sich die HSG Holsteinische Schweiz an der engagierten Arbeit von Anneke Müller erfreuen.

Steffen Schulz

FSJ BEI DER HSG

Wer auch Interesse an einem Freiwilligen Sozialen Jahr im Sport hat, kann sich bei der HSG Holsteinische Schweiz melden. Infos gibt es auf der Homepage oder auf der Facebook-Seite des Vereins. Kindergärten oder Schulen, die Interesse an einem Schnuppertag haben, können sich ebenfalls an die HSG wenden.

Sieg war zum Greifen nah

MALENTE Die D-Jugend-Handballerinnen der HSG Holsteinische Schweiz verloren ihr Duell gegen den SV Fehmarn unglücklich mit 22:23 (12:12). Dabei verspielte die HSG in den letzten fünf Minuten eine 22:20-Führung. Holstein fand gut ins Spiel. Die offensive Abwehr eroberte viele Bälle, dahinter erwischte Greta Klaas im Tor einen guten Tag, parierte einige Bälle und leitete das Tempospiel nach vorne ein. Die Abschlüsse der HSG waren zwar teilweise zu ungenau, dennoch führte sie nach zwölf Minuten mit 9:5. Doch wenig später konnten die Insel-Handballerinnen ausgleichen und durch Chiara Hinrichsen selbst in Führung gehen. Zur Pause stand es unentschieden.

Der Beginn der zweiten Hälfte gehörte wieder den Gastgeberinnen. Ein Dreierpack von Carina Petzold sorgte für eine 20:15-Führung (30. Minute), doch in der Folge fehlte es den Holsteinerinnen

an Kondition. Die anstrengende Abwehrarbeit gegen Fehmarns überragende Chiara Hinrichsen (16 Tore) forderte Tribut. Fehmarn kam immer dichter heran und konnten nach Carina Petzolds 22:20 kurz vor dem Ende ausgleichen. Zuvor vergab die starke Petzold einen Siebenmeter, der womöglich die Vorentscheidung gebracht hätte. Im letzten Angriff warf Hinrichsen ihre Mannschaft zum Auswärtssieg. „Sie und die Torhüterin haben unsere geschlossene Mannschaftsleitung zunichte gemacht“, meinte Jugendwartin Julia Gelhardt. Trainerin Kirsten Westermann war dennoch zufrieden. „Man erkennt deutliche Fortschritte im Saisonverlauf. Einzig die Chancenverwertung lässt noch zu Wünschen übrig“, sagte sie. **eff HSG Holsteinische Schweiz:** Carina Petzold (9), Freda Behnke (6), Xenia Heit (2), Meret Willmer (2), Emma Nowak (1), Lene Haas (1), Marieke Petersen (1), Greta Klaas, Larissa Duchstein sowie Naja und Kjana Denz.

Holstein-Reserve neuer Tabellenführer

MALENTE Mit einem 24:19 (13:11)-Erfolg gegen die HSG Todesfelde/Leezen II haben sich die Handballerinnen der HSG Holsteinische Schweiz II vorerst an die Tabellenspitze der Süd/Ostsee-Liga gesetzt. Verfolger TSV Ellerau (12:0 Punkte) hat aber zwei Spiele weniger absolviert als die HSG (14:2).

Bereits nach fünf Minuten konnten sich die Gastgeberinnen absetzen. Ein 6:0-Run sorgte bis zur 15. Minute für eine deutliche 8:2-Führung. Die sonst so starke Melanie Heß hatte das Team von Fred Boller bis dahin im Griff. „Wir wollten den Spielaufbau rechtzeitig stören, damit sie nicht ins Spiel kommt. Das gelang uns sehr gut“, so der HSG-Coach. Ab dem 13:5

(20. Minute) nahm sich Holstein jedoch eine Auszeit, die Gäste warfen bis zur Pause sechs Tore in Serie – fünf davon durch Heß.

Mit Beginn der zweiten Hälfte war dann aber wieder die HSG um die treffsichere Jessica Plötz am Zug, sodass der vierte Heimsieg im vierten Heimspiel nicht in Gefahr geriet. Bollers Fazit fiel positiv aus: „Das war wieder eines der besseren Spiele und macht Mut für die nächsten Aufgaben.“ Er sah eine Verbesserung im Abschluss sowie eine weitgehend gleichstarke Leistung in beiden Halbzeiten. **eff Torschützinnen der HSG Holsteinische Schweiz II:** Jessica Plötz (8/5), Sabrina Wagner (6/1), Dagmar Klemp (3), Irina Lesch (2), Oksana Puschkarev (1), Ines Thormann (1), Marila Grunwald (1), Sonja Simonsen (1), Yvonne Hänisch (1).